

River of Dreams – Fluss der Träume Lyrics - Deutsch
Michel Richter

Es ist ein Fluss, ein voller Fluss von Träumen
Wir alle haben wohl gelernt was dieses heisst
Musik fließt wie Wasser neben Weiden, neben Bäumen
Zu den Gedanken, schliesst Eure Augen und fliegt mit wohin er reist

Schäumend funkelnd kristallklares Wasser
Es schimmert wie Silber und glänzt wie Gold
Schaut auf zu dem himmlischen Vater
Vertraut in das Schicksal, lasst alles gescheh'n, ihr sollt!

Bist Du Dir sicher wenn Du sagst: „Ich liebe Dich“?
Schneller als der Adler fliegt die Zunge spricht
Halt ein, nicht eilen, wie unsicher bin ich doch noch
Flüster sanft...“Ich liebe Dich“...dann steig' ich hoch

Spiel mir ein paar wundervolle Noten flugs herbei
Spiel für mich, nur allein für mich, setz' meine Schatten frei
Lass mich forttreiben, führ' mich zum Schweigen still
Dort ist es ganz leise, eine Serenade ist was ich will

Was war das für ein Sommer, unerwartet, so seltsam
Ich weiss nicht wohin ich ging, woher ich kam
Mir scheint dass da kein Anfang war, kein Ende
Ich hänge von des Sommer's Launen ab, erkenne!

Eines Tages, eines Tages kommt der Tag
Dann werd' ich weiterreisen, wissen was ich frag'
Behütet Eure Tage, verschwendet keinen einzigen davon
Ein Tag kann endlos sein, am andern kommt man nicht mehr davon

Eine Stimme sagte:“das kann Himmel oder Hölle sein“
Vor langer Zeit, mal dunkel, mal der helle Schein
Wenn man zum Himmel will ist Hölle manchmal da
Seid stark, sucht nach der Himmelsquelle fern und nah

Mystisch ist mein Leben wie der Fluss und niemand weiss
Was nun passiert, trotzdem, der stille Fluss, er reisst
Uns mit zur Linie des Wassers, das Mysterium ist dort
Am Ufer nehme ich Deine Hand, lass Dich führen, ich gebe Dir mein Wort

Die Liebe ist eine Rose die man besser nicht bricht
Liebe schmerzt wie die Rose wenn sie uns im Herzen sticht
Oh wundervolle Rose, ich begreife nicht mit dem Verstand
Mit Rosen Leben, ihre Schönheit erschaffen, liegt nicht in meiner Hand

**Gibt es einen Platz, so wertvoll, auf den Weg dort hinzugeh'n?
Den magischen Garten, wo friedlich stille Wasser steh'n?
Das hohe Seil erklimmen erproben wir das Gleichgewicht
Hören von fern den Ruf, das Land der Hoffnung kommt in Sicht**

**Wenn ich weine, weine ich den Ozean mit Tränen voll
Meine Augen, das Herz, die Seele zahlen meinen Ängsten Zoll
Tauch' mit mir zu Poseidon, tief zum Meeresgrund
Unsere Tränen als glänzende Perlen im Sand, welch Schatzesfund!**

**Sollen wir weitergeh'n oder umdrehen für ein kurzes Stück
Dorthin wo wir hergekommen sind, den Weg zurück?
Dasselbe wiederholen was wir taten, nochmals ganz von vorn?
Ein neuer Anfang kommt mein Freund, denk' nach, Du hast nichts verlorn**

**Nimm diesen Walzer, tanz' mich ans Ende der Liebe hin
In meinem geheimen Leben weiss ich wo ich hergekommen bin
Dreh Dich einmal um mich, nur einmal, in den Himmel hinein
Der Fluss der Träume wird dann für immer mein.**

26.08.05 – 19.35

Michel Richter